

# Medien und Politik

EIN SCHWIERIGES  
VERHÄLTNIS



Stiftung  
Haus der Geschichte  
der Bundesrepublik Deutschland

## LIEBE LEHRERINNEN UND LEHRER,

die beiliegenden Materialien sind die Grundlage für einen spannenden und informativen Besuch im Haus der Geschichte.

### HABEN MEDIEN ZU VIEL EINFLUSS IN UNSERER GESELLSCHAFT?

Ausgehend von dieser kontroversen Fragestellung besuchen Ihre Schülerinnen und Schüler die Dauerausstellung „Unsere Geschichte. Deutschland nach 1945“. Anhand folgender Leitfragen entdecken sie die Themen der Ausstellung und arbeiten mit Objekten: Wie hat sich die Medienlandschaft in Deutschland seit 1945 entwickelt? Welchen Stellenwert hat Pressefreiheit in unserem Rechtssystem? Wie sah die Kontrolle der Presse in der DDR aus? In welchem Verhältnis stehen Medien und Politik zueinander?

Schülerinnen und Schüler bearbeiten unterschiedliche Aspekte des Themas „Medien und Politik – ein schwieriges Verhältnis“ und führen ihre Ergebnisse anschließend in einer gemeinsamen Debatte zusammen.

Wir wünschen spannende Entdeckungen!

## DIE VORBEREITUNG

Eine Vorbereitung im Unterricht ist nicht notwendig. Die Schülerinnen und Schüler können sich einstimmen, indem sie z. B. besprechen, welche Rolle Medien in ihrem eigenen Alltag spielen. Oder sie sammeln Beispiele, wie ein aktuelles Thema in verschiedenen Medien präsentiert wird. Zur Orientierung im Museum empfehlen wir vorab eine kostenfreie Begleitung (ca. 90 Minuten) durch die Dauerausstellung. Für die Debatte im Anschluss kann das museumspädagogische Atelier kostenfrei gebucht werden. Die Debatte kann auch in der Schule stattfinden.

### BUCHUNG BEGLEITUNG/ATELIER UNTER:

Tel. 0228 – 9165 400  
besucherdienst-bonn@hdg.de

Für die Arbeit in der Dauerausstellung (ca. 60–90 Minuten) bilden die Schülerinnen und Schüler sechs Kleingruppen. Jede Gruppe erhält eine Aufgabenkarte sowie einen „Wegweiser durch die Dauerausstellung“. Die Schüler benötigen Schreibmaterial sowie pro Gruppe mindestens ein Smartphone als Kamera und für QR-Codes.

## DIE AUFGABEN

- ▶ bieten eine gegenwartsbezogene, multiperspektivische und kritische Beschäftigung mit dem Thema „Medien und Politik“ in der deutschen Zeitgeschichte.
- ▶ nutzen den Besuch des außerschulischen Lernorts für andere Zugänge zum historischen Verständnis gegenwärtiger Fragestellungen.
- ▶ regen an zu Gesprächen und Diskussionen innerhalb der Gruppe.

## DIE THEMEN

In sechs Kleingruppen arbeiten die Schülerinnen und Schüler zu einem der folgenden Themen:

- 1 Pressefreiheit und Zensur
- 2 Die Spiegel-Affäre 1962
- 3 Pressekontrolle in der DDR
- 4 Boulevardjournalismus
- 5 Sensationsjournalismus
- 6 Macht durch Medien?

Jede Kleingruppe entwickelt aus ihrem Thema eine begründete Stellungnahme zur Diskussionsfrage „Haben Medien zu viel Einfluss in unserer Gesellschaft?“.

## DIE DEBATTE

- ▶ Die Kleingruppen sammeln ihre Ergebnisse in Form von Statements, Fotos, Zeichnungen, Comics auf dem beiliegenden Plakat.
- ▶ Anhand des Plakats präsentiert jede Kleingruppe ihre Pro- und Contra-Argumente.
- ▶ In einer Debatte diskutieren alle die kontroverse Fragestellung anhand der Pro- und Contra-Argumente aus den Kleingruppen. Für die Debatte werden in den Gruppen Sprecher nominiert, ein Moderator/eine Moderatorin übernimmt die Gesprächsleitung.
- ▶ Die Ergebnisse der Debatte dokumentieren die Schülerinnen und Schüler ebenfalls auf dem Plakat. In der Schule kann es zur Nachbereitung und Erinnerung an den Museumsbesuch präsentiert werden.

Alle  
Aufgabenkarten  
sind gleich aufgebaut:

### 1 Arbeiten mit Objekten/mit der Ausstellung

- ▶ Sach-/Quellenkompetenz

### 2 Recherche in der Lounge sowie online in LeMO/im Internet/im Zeitzeugen-Portal

- ▶ Medienkompetenz

### 3 Diskussion und Dokumentation der Ergebnisse

- ▶ Präsentationskompetenz,  
Wert-/Urteilskompetenz

**HABEN MEDIEN  
ZU VIEL EINFLUSS  
IN UNSERER GESELLSCHAFT?**

# HABEN MEDIEN ZU VIEL EINFLUSS IN UNSERER GESELLSCHAFT?

GRUPPE

**1**

## PRESSEFREIHEIT UND ZENSUR

„(1) Jeder hat das Recht, seine Meinung in Wort, Schrift und Bild frei zu äußern und zu verbreiten und sich aus allgemein zugänglichen Quellen ungehindert zu unterrichten. Die Pressefreiheit und die Freiheit der Berichterstattung durch Rundfunk und Film werden gewährleistet. Eine Zensur findet nicht statt.“

ARTIKEL 5 GRUNDGESETZ

# PRESSEFREIHEIT UND ZENSUR



## Last der Vergangenheit und Teilung Deutschlands

1945  
–  
1949

1

Nach Ende des Zweiten Weltkriegs kontrollieren die alliierten Besatzungsmächte die **Presselandschaft** in Deutschland. Recherchiert: Welche Ziele verfolgen sie damit? Welche Regeln gelten?

2

Seht euch die Leseexemplare an. Wer wird dort als Herausgeber genannt? Berichten die Zeitungen auch über die **Lizenzierung** der Presse?



## Kalter Krieg und Vertiefung der Teilung

1955  
–  
1963

3

Werft von der Presstribüne einen Blick auf das Bundestagsgestühl. **Beschreibt die Rolle der Medien im demokratischen System.** Nennt Objekte und Gestaltungselemente, verbindet diese mit inhaltlichen Aussagen über das Verhältnis von Parlament und Presse. Bringt hier auch das Zitat auf der Vorderseite mit ein.

Wie setzt die Ausstellung die Medien als „Vierte Gewalt“ hier in Szene?

4

Diskutiert den Begriff „**Vierte Gewalt**“ und notiert eure Gedanken.



## Lounge

i

5

Seht euch in der Lounge aktuelle Tageszeitungen an. Nennt jeweils drei Gemeinsamkeiten und Unterschiede zu den Exemplaren aus der unmittelbaren **Nachkriegszeit**.

6

Sammelt Pro- und Contra-Argumente für die Debatte zur Diskussionsfrage „**Haben Medien zu viel Einfluss** in unserer Gesellschaft?“ Formuliert und begründet eure Meinung.

**HABEN MEDIEN  
ZU VIEL EINFLUSS  
IN UNSERER GESELLSCHAFT?**

GRUPPE  
**1**

# HABEN MEDIEN ZU VIEL EINFLUSS IN UNSERER GESELLSCHAFT?

GRUPPE

**2**

## DIE SPIEGEL-AFFÄRE 1962

„Wir haben einen Abgrund von  
Landesverrat im Lande.“

KONRAD ADENAUER,  
BUNDESKANZLER, 1962



# DIE SPIEGEL-AFFÄRE 1962



## Kalter Krieg und Vertiefung der Teilung

1955  
–  
1963

1

Recherchiert in der Ausstellung: Was ist der Auslöser für die **Spiegel-Affäre**? Wer sind die Beteiligten? Welche Rolle kommt ihnen jeweils zu? Notiert kurz die wichtigsten Aspekte.

2

Seht euch um: Welche Themen und Ereignisse sind in der Nähe dargestellt? Beschreibt diese. Sucht Gründe für die Verortung der Spiegel-Affäre an dieser Stelle, vor allem im **Verhältnis** zu den umliegenden Themen und der chronologischen Einteilung der Ausstellungsebenen.



## Lounge

i

3

Lest euch unter [www.hdg.de/lemo/html/biografien/AugsteinRudolf/index.html](http://www.hdg.de/lemo/html/biografien/AugsteinRudolf/index.html) die Biografie von **Rudolf Augstein** durch. Stellt euch vor, ihr könntet heute ein Interview mit ihm führen. Welche drei Fragen würdet ihr ihm stellen? Schreibt sie auf, oder spielt das Interview nach und filmt es.

Recherchiert auf dem Zeitzeugenportal: Welche Erfahrungen löste die Spiegelaffäre bei jungen Menschen 1962 aus? Informiert Euch unter: [www.zeitzeugen-portal.de/suche?q=Spiegel+Aff%C3%A4re](http://www.zeitzeugen-portal.de/suche?q=Spiegel+Aff%C3%A4re)

4

Welche Bedeutung hat die Spiegel-Affäre in der **Pressegeschichte** der Bundesrepublik? Recherchiert dazu unter [www.hdg.de/lemo/html](http://www.hdg.de/lemo/html) und auf anderen Internetseiten.

zu Aufgabe 3



zu Aufgabe 4



5

Was meint ihr: Darf der Staat Geheimnisse vor seinen Bürgern haben? Dürfen investigative Medien solche **Geheimnisse** veröffentlichen? Notiert eure Meinung. Fallen euch aktuelle Beispiele ein? Schreibt sie auf.

6

Gibt es Politikbereiche, in denen ihr **investigativen Journalismus** besonders wichtig oder besonders problematisch findet? Schreibt sie auf!

7

Sammelt Pro- und Contra-Argumente für die Debatte zur Diskussionsfrage „Haben Medien zu viel **Einfluss** in unserer Gesellschaft?“ Formuliert und begründet eure Meinung.

**HABEN MEDIEN  
ZU VIEL EINFLUSS  
IN UNSERER GESELLSCHAFT?**

GRUPPE  
**2**

# HABEN MEDIEN ZU VIEL EINFLUSS IN UNSERER GESELLSCHAFT?

GRUPPE

**3**

## PRESSEKONTROLLE IN DER DDR

**„Ein Redakteur der Parteipresse  
muss ein geschulter, bewährter  
Parteifunktionär sein.“**

RESOLUTION DES SED-PARTEIVORSTANDS  
ÜBER DIE „ENTWICKLUNG DER PRESSE  
DER SED ZU EINER PRESSE VON  
NEUEM TYPUS“, 1950

# PRESSEKONTROLLE IN DER DDR



## Kalter Krieg und Vertiefung der Teilung

1955  
–  
1963

1

Lest in der Vitrine die SED-Berichterstattung zum Mauerbau. Wie wird der Mauerbau begründet? Welche Begriffe benutzt die SED? Formuliert in eigenen Worten, beachtet dabei auch das Zitat auf der Vorderseite.

2

Seht euch in der Medienstation „Mauerbau“ das Kapitel „13. August 1961 – Zeitgenössische Sichtweisen“ an. Die Fernsehbeiträge aus West und Ost berichten über den Mauerbau. Stellt zentrale Begriffe, Meinungen und Personen in einer Tabelle einander gegenüber. Diskutiert die Unterschiede zwischen west- und ostdeutscher Berichterstattung.



## Lounge

i

3

Recherchiert im Internet zur **Presse in der DDR**: Welche Aufgaben hat das Presseamt? Welche Rolle spielt die SED für die Medienproduktion in der DDR? Welche Ziele verfolgt das SED-Regime? Wie werden Journalisten in der DDR ausgebildet? Recherchiert dazu unter folgendem Link oder erfragt am Informationsschalter einen Ausdruck des Artikels. [www.bpb.de/izpb/7560/blick-ueber-die-mauer-medien-in-der-ddr](http://www.bpb.de/izpb/7560/blick-ueber-die-mauer-medien-in-der-ddr)

zu Aufgabe 3



4

Recherchiert in der Lounge im Spiegelonlinearchiv die Ausgabe DER SPIEGEL, Nr. 33/1984. Fasst den Bericht „Medien-Zensur in der DDR“ in eigenen Worten zusammen. Formuliert anschließend eine eigene Bewertung der Situation der **Presse** in der DDR.

5

Könnt ihr aus dem Vergleich der Presse in einer Demokratie und in einer Diktatur Aussagen für unsere heutige Zeit ableiten? Fallen euch aktuelle Beispiele von staatlicher Medienzensur ein?

6

Sammelt Pro- und Contra-Argumente für die Debatte zur Diskussionsfrage „Haben Medien zu viel Einfluss in unserer Gesellschaft?“ Formuliert und begründet eure Meinung.

**HABEN MEDIEN  
ZU VIEL EINFLUSS  
IN UNSERER GESELLSCHAFT?**

GRUPPE  
**3**



**HABEN MEDIEN  
ZU VIEL EINFLUSS  
IN UNSERER GESELLSCHAFT?**

GRUPPE

**4**

**BOULEVARD-  
JOURNALISMUS**

**„BILD Dir Deine Meinung!“**

WERBESLOGAN DER BILD-ZEITUNG

# BOULEVARDJOURNALISMUS



## Kontinuität und Wandel



1

1968 erschüttern **Studentenproteste** und die „Außerparlamentarische Opposition“ (APO) die Gesellschaft in der Bundesrepublik. Erklärter Feind der Protestierenden ist der **Springer-Verlag**. Analysiert den Ausstellungsbereich: Was werfen die Studenten dem Springer-Verlag vor? Beschreibt außerdem Vorgehen, Rolle und Einfluss der BILD-Zeitung in dieser Zeit.

2

Seht euch die verschiedenen **Titelblätter** der BILD-Zeitung in der Ausstellung an. Beschreibt Aufbau, Stil und Elemente einer BILD-Titelseite. Was meint ihr, warum sie als Ausstellungsobjekt gut geeignet sind?

3

Versetzt euch in die Rolle der BILD-Redakteure. Entwickelt mindestens **fünf Kriterien**, mit denen ihr Themen für die Titelseite auswählen würdet.

4

Formuliert unter Einbeziehung eurer Ergebnisse eine eigene Meinung zur **Rolle der BILD-Zeitung** in unserer Gesellschaft heute.

## Herausforderungen der Gegenwart



5

Wählt auf der Grundlage eurer Kriterien aus Aufgabe 3 ein Ereignis aus dem Ausstellungsbereich **Auslandseinsätze der Bundeswehr** für eine Titelseite aus. Entwickelt dann zu diesem Thema jeweils eine Schlagzeile für die BILD-Zeitung und für eine regionale Tageszeitung.

6

Sammelt Pro- und Contra-Argumente für die Debatte zur Diskussionsfrage „Haben Medien zu viel **Einfluss** in unserer Gesellschaft?“ Formuliert und begründet eure Meinung.

**HABEN MEDIEN  
ZU VIEL EINFLUSS  
IN UNSERER GESELLSCHAFT?**

GRUPPE  
**4**

# HABEN MEDIEN ZU VIEL EINFLUSS IN UNSERER GESELLSCHAFT?

GRUPPE

**5**

## SENSATIONS- JOURNALISMUS

„Wird hier nicht das Recht auf Information verwechselt mit der Befriedigung von Sensationsgier und damit auch mit dem Geschäft, dem Kampf um Einschaltquoten und Auflagen? [...]“

DIETER SCHRÖDER,  
SÜDDEUTSCHE ZEITUNG,  
21. AUGUST 1988

# SENSATIONSJOURNALISMUS



## Neue Herausforderungen



## Lounge



1

Recherchiert in der Ausstellung die Geschichte des **Skandals** um die „Hitler-Tagebücher“.

2

Diskutiert: Inwiefern benutzt der „Stern“ die angeblichen „Hitler-Tagebücher“ zugunsten von Sensationsgier und Auflagenhöhe? Ist dies durch die im Grundgesetz garantierte **Pressefreiheit** gerechtfertigt?

3

Recherchiert im Internet sowie in der Lounge, wie andere Medien auf den Skandal um die „**Hitler-Tagebücher**“ reagiert haben. Notiert mindestens vier Schlagzeilen.

Tipp: Schaut in den Katalog zur Ausstellung „Skandale in Deutschland nach 1945“.

4

In der Zeitung DIE ZEIT Nr. 15/2013 berichtet einer der damaligen „**Stern**“-Redakteure, Felix Schmidt, wie er den Skandal erlebt hat. Sucht den Artikel im Internet und notiert seine wichtigsten Aussagen.

5

Lest im Begleitbuch zur Wechselausstellung „Skandale in Deutschland nach 1945“ den Artikel über das „**Gladbecker Geiseldrama**“. Beschreibt die Rolle der Medien in eigenen Worten. Welche Folgen hatte das Geiseldrama für die **Selbstkontrolle** medialer Berichterstattung?

6

Sammelt Pro- und Contra-Argumente für die Debatte zur Diskussionsfrage „Haben Medien zu viel **Einfluss** in unserer Gesellschaft?“ Formuliert und begründet eure Meinung.

**HABEN MEDIEN  
ZU VIEL EINFLUSS  
IN UNSERER GESELLSCHAFT?**

GRUPPE  
**5**



# HABEN MEDIEN ZU VIEL EINFLUSS IN UNSERER GESELLSCHAFT?

GRUPPE

**6**

## MACHT DURCH MEDIEN?

„Zum Regieren brauche ich nur  
,BILD', ,BamS'\* und Glotze“

GERHARD SCHRÖDER, BUNDESKANZLER, 1999

\*BamS = BILD AM SONNTAG

# MACHT DURCH MEDIEN?



## Jahre des Aufbaus in Ost und West



1

Anhand der **Parteikampagnen** zu den Bundestagswahlen könnt ihr die Entwicklung der Mediengesellschaft verfolgen. Wie verändern sie sich im Lauf der Zeit? Beginnt mit dem Bundestagswahlkampf 1949, geht weiter zu den Wahlstationen von 1957 und 1972. Beschreibt die Themen, das Verhältnis von Bild und Text sowie weitere Gestaltungsmittel auf den Plakaten. Wie entwickeln sie sich im Lauf der Zeit?

2

„Es steht dem Kanzler der Bundesrepublik nicht gut an, sich auf ein Stühlchen zu setzen und zu warten, bis ihm das Wort erteilt wird“, begründet Bundeskanzler Kurt Georg Kiesinger 1969 seine Abneigung gegen ein sog. **„Kanzlerduell“**. Diskutiert seine Aussage und nehmt Stellung dazu. Vergleicht die Haltung Kiesingers 1969 mit der Meinung auf der Vorderseite, die Bundeskanzler Gerhard Schröder 30 Jahre später äußert.



## Lounge



3

Recherchiert, welche Themen aktuell die Medien beherrschen. Findet Ihr Beispiele, in denen **Politiker die Medien** für ihre Interessen nutzen?



## Herausforderungen der Gegenwart



4

Ein wichtiger Faktor im politischen Alltag sind heute **Politikerauftritte** im Fernsehen. Stellt euch vor, ihr berichtet über die Rolle von Politikern in Talkshows. Nennt Argumente, die dafür oder dagegen sprechen, dass Politiker regelmäßig in **Talkshows** auftreten.

5

Sammelt Pro- und Contra-Argumente für die Debatte zur Diskussionsfrage „Haben Medien zu viel **Einfluss** in unserer Gesellschaft?“ Formuliert und begründet eure Meinung.

**HABEN MEDIEN  
ZU VIEL EINFLUSS  
IN UNSERER GESELLSCHAFT?**

GRUPPE  
**6**